

**Medienmitteilung vom 28. September 2010**

## **Grüne stellen Ziele für die Legislatur 2010 – 2014 und Energiekampagne vor**

**An einer Medienkonferenz stellten die Grünen Kanton Bern ihre Ziele der Legislatur 2010–2014 vor und präsentierten ihre inhaltlichen Schwerpunkte. Das Legislaturprogramm zeigt, dass die Grünen trotz veränderter Mehrheitsverhältnisse im Grossen Rat klare Akzente setzen wollen. Einer der Schwerpunkte der Legislatur bildet die Verankerung des Ausstiegs aus der Atomenergie. Zudem kündigten die Grünen für das energiepolitisch wegweisende Jahr 2011 eine engagierte Energiekampagne an.**

Christine Häslar, Fraktionspräsidentin, betonte, dass die Zusammensetzung des Grossen Rates trotz neuer Mehrheitsverhältnisse Möglichkeiten zu Koalitionen und neuen Zusammenarbeitsformen biete. Der Fokus der Grünen sei wie bisher stets darauf gerichtet, zukunftsfähige Lösungen zu finden. Auch dann, wenn die Lösung einen langen Atem verlange.

Bei den Legislaturzielen hob Häslar hervor, dass die Grünen am Grundsatz 'weg von der fossilen und atomaren Energie, hin zu erneuerbaren Energieträgern' festhalten. Häslar betonte: «Atomkraft ist eine Technologie von gestern und schafft mehr Probleme als Lösungen. Grüne Energiepolitik verlangt Lösungen für die Zukunft.» Die Grünen wollen deshalb bis Ende der Legislatur das Ausstiegsszenario aus der Atomenergie in der Berner Energiepolitik verankert sehen. In der Mobilitäts- und Raumplanung stehen für die Grünen der Ausbau des Bahnhofs Bern und neue Mobilitätssysteme im Zentrum.

Blaise Kropf, Präsident der Grünen Kanton Bern, forderte angesichts der schwierigen Finanzlage des Kantons bessere finanzpolitische Entscheidungsgrundlagen. Insbesondere forderte er die Einführung einer mittelfristigen Investitionsplanung. Zudem sprechen sich die Grünen für eine kritische Auswertung der Neuen Verwaltungsführung (NEF) aus, welche «zu mehr Aufwand, aber nicht zu mehr Steuerungsmöglichkeiten» geführt habe.

2011 stehen mit der Initiative 'Bern erneuerbar' der Grünen, der Konsultativabstimmung zu einem neuen Atomkraftwerk in Mühleberg und dem kantonalen Energiegesetz gleich mehrere energiepolitisch wegweisende Abstimmungen an. Kropf stellte an der Medienkonferenz die Grüne Energiekampagne im Hinblick auf diese Abstimmungen vor und kündigte einen engagierten Abstimmungskampf an. In einem ersten Schritt werde man mit drei öffentlichen Abendveranstaltungen mit so prominenten Referenten wie Jürgen Trittin, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/DIE GRÜNEN der deutschen Bundestagsfraktion, und Daniele Ganser, Historiker und Friedensforscher, Universität Basel, auf Risiken und Probleme fossiler und atomarer Energie und die Chancen und Potentiale erneuerbarer Energien aufmerksam machen.

Bezüglich der Erfolgchancen in den Abstimmungen zeigte sich Kropf zuversichtlich:  
«Viel Mut macht uns die starke Anti-Atombewegung in Deutschland. Der breit abgestützte, virulente Widerstand zeigt auf, dass Atomenergie weiterhin ein enormes Mobilisierungspotential aufweist.»

**Für weitere Auskünfte:**

Christine Häslar, Fraktionspräsidentin, 079 379 47 05

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, 079 263 47 68

**Unterlagen:**

- Redebeitrag Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern
- Redebeitrag Christine Häslar, Fraktionspräsidentin Grüne
- Legislaturziele 2010 – 2014